



Frühjahrsrundbrief 2020

Liebe Freunde von Santa Lucia,

die Welt hat derzeit ein gemeinsames Problem. Doch leider können wir durch das Coronavirus nicht näher zusammen rücken, sondern müssen uns von einander entfernen.

Grenzen schließen, Maßnahmen und Verfügbarkeiten sind nur noch auf jedes einzelne Land begrenzt. Weltweit erreichen uns erschreckende Bilder von überfüllten Krankenhäusern und einer Weltwirtschaft, die am Boden liegt.

In fast allen Familien in Peru verlieren die Menschen ihre Jobs, die Familien unserer Kinder haben oft gar kein Einkommen mehr. Die Wohnverhältnisse sind beengt, eine soziale Isolation oder die Einhaltung der richtigen Hygiene ist oft gar nicht möglich. Und mittendrin überall Kinder, die sich im besten Fall einfach langweilen. Aber die Kinder von Santa Lucia verlieren durch die fehlenden Fördermöglichkeiten rasch erlernte Fähigkeiten, die wichtige Tagesstruktur, das ausgewogene Mittagessen und die soziale Interaktion fällt nun einfach weg.



Und so sehr uns die eigene Situation hier erschüttert, so furchtbar trifft es nun natürlich die Entwicklungs- und Schwellenländer. Wir möchten auch ohne Jahreshauptversammlung und aktuell ohne deutsche Praktikanten vor Ort an 'Santa Lucia' erinnern. Dank der Digitalisierung haben wir einen guten Kontakt zu Lucia und den Mitarbeitern, die uns von der Situation berichten.



Im schlimmsten Fall sind die Kinder als schwächstes Glied häuslicher Gewalt ausgesetzt in Zeiten immer größer werdender Verzweiflung in den Familien.

Die Mitarbeiter von Santa Lucia sind immer mit den Familien in Kontakt, leiten die Eltern zum Üben mit den Kindern an, geben Spiele- und Basteltipps und hoffen, so auch etwas nach dem Befinden

Fortsetzung Seite 2

www.arequipa-info.de

Santa Lucia

der Kinder schauen zu können. Auch die Schulspeisung in Ayo ist jetzt leider geschlossen. Aber die Köchin in Ayo sowie alle Beschäftigten in Santa Lucia erhalten weiterhin Ihren Lohn. So können wir zumindest den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Familien etwas finanzielle Sicherheit in der Coronakrise geben. Die beiden letzten Berichte von Lucia können Sie in diesem Rundbrief lesen. Die Fotos haben Eltern mit ihren Handys gemacht.

In der Hoffnung auf eine baldige positive Wendung der ganzen Situation bedanken wir uns herzlich für Ihre Unterstützung!

DANKE sage ich im Namen aller Mitarbeiter in Peru und aller Ehrenamtlichen in Deutschland.

Viele Grüße und bleiben Sie gesund.

Friederike Flögel



Lucia: Arequipa 28. April 2020

Liebe Freunde in Deutschland,

Ich hoffe, dass es Ihnen allen gut geht und Sie hoffentlich natürlich auch nicht an Corona erkrankt sind.

In Peru befinden wir uns noch in der sozialen Isolation. Die Zahlen der Infizierten steigen leider rasant an, heute sind es 31.190 Personen von insgesamt 239.563 durchgeführten Tests (PCR und Schnelltests). 854 Personen sind in Peru an dem Virus verstorben. Die medizinischen Zentren sind an ihren Belastungsgrenzen, viele improvisierte Zelte mit Betten, in denen die Patienten auch an Sauerstoff angeschlossen sind, alle Intensivbetten sind belegt,

viel Patienten und Angehörige stehen in Schlangen und erbitten medizinische Hilfe. Aber es ist kein Platz mehr und die Menschen müssen zuhause mit der Erkrankung zurecht kommen. In Arequipa sind es 483 positive Fälle und 15 Tote.

Obwohl die Regierung zügig Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie vorgegeben hat, hat es leider nicht funktioniert. Viele Menschen sind weiterhin unbekümmert auf der Straße unterwegs, die Märkte sind voll, nicht nur mit Händlern, auch mit Einkaufenden. Viele Menschen sind ja zum Arbeiten in die Stadt gekommen, nun wollen sie zurück in ihre Dörfer. Tausende



von Menschen schlafen an den Busbahnhöfen in der Hoffnung, dass Busse in ihr Dorf oder ihre Stadt fährt. Andere laufen 5 oder 10 Tage um zurück zu kommen. Die Regierung möchte diesen Menschen helfen, aber es hat sich so schnell zugespitzt, dass nun doch viele nicht versorgt sind. Ich denke, dass dort eine rasche Ansteckung stattfindet. Die Regierung hat finanzielle Hilfen für bedürftige Familien herausgegeben, es reicht natürlich an allen Ecken und Enden nicht, die Preise sind enorm gestiegen. Es ist sehr traurig für die vielen kleinen Betriebe, die bereits Konkurs

anmelden mussten und es gibt viele Arbeitslose, es wird gesagt, dass 70% der erwerbstätigen Bevölkerung aktuell ohne Arbeit ist. Wir hoffen sehr, dass sich die Situation bald ändert.

und alles Praktische im Alltag.

Es ist nicht immer leicht, die Eltern sind erschöpft und haben oft keine Lust. Ihnen ist es natürlich lieber, wenn die Kinder in Santa Lucia sind und dort alles

Videoanruf gemacht und konnten ihr so erklären, dass leider alle zuhause bleiben müssen und die Kinder leider nicht in die gewohnte Betreuung können. Sie hat sich gefreut uns zu sehen und ihre Mutter meinte, es habe etwas geholfen. Wir werden nun öfter direkt auch mit den Kindern sprechen, die Isolation belastet auch die Kinder sehr.

Im Namen des gesamten Personals von Santa Lucia sende ich Ihnen herzliche Grüße in diesen schweren Zeiten. Danke, dass Sie alle weiterhin an uns denken, danke für Ihre Spenden und ehrenamtliche Arbeit. Auf das wir uns alle bald wieder mit besseren Nachrichten melden können!

Viele Grüße, Lucia



In Santa Lucia arbeiten wir weiter mit den Familien. Dies beinhaltet Fortbildungen der Eltern und den Ausbau der Fähigkeiten zur Selbstständigkeit der Kinder. Wir geben Hilfen wie am besten die Toilette genutzt werden kann, wie Zähneputzen und Schuh und Strümpfe anziehen funktioniert. Immer individuell nach Einschränkung des Kindes. Es geht aber auch ums Aufräumen

vor Ort mit den Therapeuten und Erziehern erlernt wird. Es kostet auch uns Kraft und Zeit, die Eltern zu motivieren, damit die Übungen auch für die Kinder interessant und lustig sind.

Gestern rief mich die Mutter von Alejandra an. Das kleine Mädchen würde mit ihrem Rucksack in der Tür stehen und möchte nach Santa Lucia. Wir haben einen



Lucia: Arequipa 13. April 2020

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Santa Lucia

Ich hoffe, dass es Ihnen und Ihren Familien gut geht und alle bisher noch von COVID-19 verschont geblieben sind.

In Santa Lucia arbeiten wir derzeit nicht in den Klassen. Allerdings arbeiten wir mit den Familien und den Kindern jeweils individuell zusammen, damit das Zuhausebleiben in diesem gezwungen Zustand dennoch gesundheitsfördernd ist, die Kinder weiter unterhalten



werden und dabei weiter lernen. Die Kommunikation und die Aufgaben, die wir an die Familien senden, erfolgen über das Handy und WhatsApp, welches die meisten Eltern auch haben. Diejenigen die kein WhatsApp haben, benutzen dann häufig das Handy von Verwandten mit denen sie zusammenwohnen. Das gleiche gilt für Zettel, die ausgedruckt werden sollen. Mit einigen Familien, die keine Möglichkeit zum Drucken haben, haben wir auch vereinbart, dass diese einfach die Aufgabenzettel selber abzeichnen können. Das



ist häufig unproblematisch möglich.

Diese Aktivitäten richten sich nach den Lernbedürfnissen jedes Kindes, seiner Diagnose und den Schwierigkeiten, die jedes Kind hat. Aber das Wichtigste ist derzeit, dass wir lustige Aktivitäten anbieten, an denen auch die ganze Familie teilnehmen kann, mit Spielen, dynamischen Übungen, Yoga usw. Wir haben aber auch viele Aktivitäten, welche die Kinder länger beschäftigen sollen. Dies ist insbesondere für Kinder mit Autismus sehr wichtig, denn wenn sie nicht ausreichend beschäftigt sind, werden sie frustriert und entwickeln ein schwieriges Verhalten. Deshalb senden wir ihnen sehr abwechslungsreiche Bilder zu auf den beispielsweise Kinder in einer Yoga-Haltung zu sehen sind, andere schälen Bohnen, waschen Kleidung oder füllen Behälter.

Was uns sehr wichtig ist, dass die Kinder das Händewaschen viel

● Eine Bitte in eigener Sache

Immer mehr Menschen haben inzwischen Zugang zu digitalen Medien. Wenn auch Sie per Email erreichbar sind bitten wir Sie, uns Ihre Emailadresse mitzuteilen. Wir können Ihnen dann künftig unsere Rundbriefe und Informationen auf diesem Weg zukommen lassen.

üben, was insbesondere nun auch in der Coronasituation unerlässlich ist. Dabei richten wir uns auch an die Eltern, damit diese das Händewaschen in Eigenhilfe mit ihren Kindern täglich üben. Jetzt wo sie mehr Zeit zu Hause haben, fällt dies vielen auch leichter.

Die Eltern sind wegen der Arbeit, die wir leisten sehr erleichtert, denn es hilft ihnen sehr ihre Kinder aber auch sich selbst zu unterhalten. Selbstverständlich sagen sie auch alle, dass es für sie besser ist, wenn der normale Unterricht in den Klassen wieder beginnt.

Vielen Dank an Sie alle! Durch Ihre Unterstützung ist die Arbeit für Santa Lucia und die Hilfe für die Familien weiterhin möglich!

Viele Grüße
Lucia



Auch beim digitalen Versand halten wir natürlich die Datenschutzregeln ein.

Selbstverständlich werden wir sie auch weiterhin über Santa Lucia per Briefpost informieren, wenn Sie keine Email empfangen können.

● Adressen Deutschland

Email: arequipad@yahoo.de

Vorsitzende:

Dr. Friederike Flögel
Goethestraße 36
34119 Kassel
Telefon: 0561 70555843

Stellvertretende Vorsitzende:

Britta Eckel
Barbarossastraße 7
83435 Bad Reichenhall
Telefon: 0160 55 34 288

Schatzmeister:

Karl-Ludwig Tondera
Stallupöner Str. 46
34121 Kassel
Telefon: 0561 25840

● Adresse Peru

Email: arequipas@yahoo.com

Santa Lucia

Leiterin: Lucia Vargas Vega
Calle Álvarez Thomas 559-561-563
Cercado
Arequipa / Peru
Tel: 0051 54 577148

● Spendenkonto

Freundeskreis
Frühförderung Arequipa e.V.

Konto-Nr. 295950000
Commerzbank Kassel
Bankleitzahl: 52040021

IBAN: DE47520400210295950000
BIC: COBADEFFXXX

Der Verein ist vom Finanzamt Kassel unter Steuernummer 025 250 55381 als gemeinnützig anerkannt.

Spenden an den Freundeskreis Frühförderung Arequipa e.V. sind steuerlich absetzbar.